



Frische liefern mit computergesteuerter Kommissionierung!

Mit dem Warenwirtschaftssystem x-trade von Maxess und Industrie-Terminals von SOREDI touch systems hat der Vollsortimenter Minipreis ein Zentrallager in Salzkotten auf elektronische Kommissionierung mit Routenplanung umgestellt. 15000 Collis täglich werden zukünftig schneller, genauer und eben frischer zusammengestellt. So erhalten 34 Filialen in einem Kreis von 100 Kilometern um Paderborn täglich zwischen 5:00 und 8:00 Uhr morgens pünktlich die bestellte Ware.

Der Kommissionierer bekommt jeden Artikel übersichtlich vorgelegt

Frische als
wichtigster
Kundenvorteil

Die Idee für einen Vollsortiment-Discounter brachte ein Spross der Unternehmerfamilie Klingenthal aus Amerika mit: 1961 eröffnet das erste neuartige Geschäft in Paderborn. Heute sorgen ein EG-zertifiziertes Fleisch-Zerlegewerk und ein Fruchthof mit 10.000 Tonnen Umschlag pro Jahr zusammen mit Molkerei-Produkten für den Erfolgsfaktor Frische in den 34 Filialen der Minipreis Läden GmbH. Auf 1200 bis 2000 Quadratmetern führen sie jeweils rund 20.000 Artikel. Sie kommen überwiegend aus dem Logistik- und Dienstleistungszentrum Salzkotten, wo auf 10.000 Quadratmetern in drei Ebenen rund 12.000 Palettenplätze zur Verfügung stehen. Hier werden pro Jahr über 100.000 Paletten mit Waren

von rund 600 Lieferanten umgeschlagen. Täglich von Montag bis Samstag verlassen rund 350 Paletten auf eigenen Lkw das Lager, um zwischen 5:00 und 8:00 Uhr morgens alle Filialen mit frischer Ware zu beliefern.

Schrittweise Modernisierung

Seit dem Jahr 2005 bildet x-trade von der Maxess GmbH in Kaiserslautern als zentrales Warenwirtschaftssystem die Basis der logistischen Meisterleistungen. „Diese sehr innovative Lösung orientiert sich



Durch *automatische Gewichtskontrolle* werden Fehler ausgeschlossen

„Wir versprechen
uns weniger Fehler
und eine **höhere
Effizienz.**“

an den Bedürfnissen eines größeren Lebensmittel-Einzelhändlers mit Zentrallager, so dass die speziellen Module sehr gut zu uns passen“, sagt Horst-Jürgen Franke, der die zentrale Warenwirtschaft mit allen Anwendungsbereichen betreut. Mit dem Fernziel einer automatischen Disposition und Bestandsführung in den Märkten besteht die Notwendigkeit, das Lager schrittweise auf Online-Kommissionierung umzustellen. „Wir versprachen uns von dieser Technik weniger Fehler und eine höhere Effizienz in der Kommissionierung, beides transparent und nachprüfbar für die Mitarbeiter“, sagt Bernhard Christians, der das Projekt als Verwaltungsleiter bei Minipreis initiiert hat. Während der Konzeptphase entschied man sich gegen Pick by Voice ebenso wie gegen ein Scannen von Artikelnummern per Handheld. „Die optimale Mischung aus Geschwindigkeit und Genauigkeit sahen wir in dem Abarbeiten einer elektronischen Pickliste“, sagt Reinhard Nolte, Leiter Logistik und Warenwirtschaft bei Minipreis. „Der Kommissionierer wird an

den Lagerplatz geführt und soll die richtige Ware anhand der Artikeldetails und einer von fünf Farben, die ihm vorgelegt werden, identifizieren.“

Höchste Rechnerqualität gefordert

Dazu mussten insgesamt 17 Kommissionierfahrzeuge, 3 Stapler und 3 Hochhubkommissioniergeräte mit robusten Industrie-Rechnern ausgerüstet werden. Neben Staubkapselung und Spritzwasserschutz nach IP65 mussten die Geräte den Vibrationen und abrupten Fahrbewegungen der Elektrofahrzeuge standhalten. Eine Flashdisk war daher einer Festplatte als Massenspeicher vorzuziehen. Das gesamte Lager wurde ausgeleuchtet und mit Access Points für ein stabiles WLAN mit 2,4 GHz ausgerüstet. Nun erhielten die vielversprechendsten Anbieter Gelegenheit, Testgeräte zu stellen: „Wir wollten sehen, wie

die sich in der Praxis verhalten“, sagt Reinhard Nolte. Dies gab dann den Ausschlag für die Fahrzeugterminals von SOREDI touch systems aus Fürstfeldbruck, die von der Norderstedter TCG GmbH ins Spiel gebracht worden war. „Entscheidend waren die Touch Displays mit 10 und 12 Zoll Bildschirmdiagonale“, sagt Reinhard Nolte. „Sie waren empfindlicher für Berührungen und genauer abzulesen, also einfach angenehmer zu bedienen.“ Eine moderne LCD-Hintergrundbeleuchtung sorgt für hohen Kontrast und brillante Farbwiedergabe. Die hochwertige Oberfläche der Displays ist besonders lichtdurchlässig und verhindert Spiegelungen. Auch während der Fahrt unter schlechten Lichtverhältnissen genügt ein Blick, um die nächste Abholposition zu erkennen.

Reibungslose Umsetzung

So wurden insgesamt 30 SH-Terminals beschafft. Das massive Aluminiumgehäuse der Geräte wurde mit einem eigens angefertigten Montagebügel gut erreichbar über den Fahrzeugen positioniert. Eine

integrierte WLAN-Antenne garantiert ständige Verfügbarkeit und beste Verbindungen – allerdings unter Windows XP, da die Treiber für Windows 7 noch nicht



Horst-Jürgen Franke bei der Tourplanung am Warenwirtschafts-System

alle erforderlichen Einstellmöglichkeiten boten. „Trotz der Intel ATOM-Architektur im Innern haben wir alles abgeschaltet, was wir nicht unbedingt brauchen“, sagt Horst-Jürgen Franke. „Dadurch erreichen wir die optimale Performance für unsere elektronische Pickliste.“ Den wesentlichen Erfolgsfaktor sieht Minipreis in der ergonomischen Bedienerfreundlichkeit des Displays: „Deshalb wurden die neuen Prozesse gerne angenommen und es gab keine Probleme bei der Eingewöhnung“, berichtet Reinhard Nolte. Seit der Einführung kam es zu keinen nennenswerten Ausfällen, alle Geräte funktionieren einwandfrei. Die Displays halten der täglichen Reinigung ohne Abnutzung stand. „Einmal haben wir ein SH-Terminal eingeschickt – das war innerhalb einer Woche wieder da“, lobt Horst-Jürgen Franke den Hersteller. Auch der Support am Telefon sei schnell und freundlich.

Effektiver Einsatz

Nach ersten Erfahrungen im Kommissionierbetrieb mit der elektronischen Pickliste ziehen die Verantwortlichen eine sehr positive Bilanz über die eingesetzte Hard- und Software. Dies gilt auch für den

„Die neuen Prozesse
wurden gerne
angenommen.“



Das Minipreis-Zentrallager in Salzkotten versorgt die Region



Minipreis



Kommissioniervorgang: Ein eigenes Maxess-Modul errechnet aufgrund von Erfahrungswerten die Vorgaben für Pickzeiten. Die Ist-Zeiten sind inzwischen verlässliche Grundlage von Prämienzahlungen. Sie werden regelmäßig zu 100 Prozent erreicht, manchmal bis zu 50 Prozent übertroffen. „Anhand der realen Zahlen wissen wir, dass wir durch die Verbindung aus Staplersteuerung und elektronischer Pickliste deutlich schneller geworden sind“, sagt Reinhard Nolte. „Zusätzlich ist die Kommissionierqualität durch die Genauigkeit und Sicherheit in unserem Prozess enorm gestiegen.“

In Zukunft sollen neben den Food und Non-Food Trockensortimenten auch Obst und Molkereiprodukte mit dem neuen Verfahren abgefertigt werden. „Wir gehen hier Tausend kleine Schritte“, sagt Horst-Jürgen Franke, „und wir lassen uns Zeit dabei. Dadurch sind wir effektiver.“ Dem Ziel einer dezentralen Bestandsführung in den Minipreis-Filialen mit automatischer Disposition ist das Unternehmen jedenfalls wichtige Schritte näher gerückt.

Die **Minipreis Läden GmbH** wurde im Jahr 1961 als Tochterunternehmen der Paderborner Firma Klingenthal gegründet. In Paderborn eröffnete ein Jahr später auch der erste Minipreis-Laden.

Ursprünglich als Discounter gedacht, entwickelte sich Minipreis schnell zu einem kompetenten Vollsortimenter mit Verbrauchermärkten in Nordrhein Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Thüringen. Ein eigenes Fleischwerk sowie ein Fruchthof für Obst und Gemüse sorgen für frische Ware. Rund 1.300 Mitarbeiter sind bei Minipreis beschäftigt. Seit dem 1. Juli 2013 gehört die Minipreis Läden GmbH zur Bünting Unternehmensgruppe. Das mittelständische Handelsunternehmen übernahm nicht nur die 33 Einzelhandelsstandorte, sondern auch das 10.000 Quadratmeter große Logistikzentrum in Salzkotten.



Verbrauchermärkte Salzkotten GmbH & Co. KG

Eichfeld 3
33154 Salzkotten
Tel.: 0 52 58/504-0
Fax: 0 52 58/504-149
www.minipreis.de
eMail: info@minipreis.buenting.de

Die **SOREDİ touch systems GmbH** in Fürstenfeldbruck bei München ist ein weltweiter Technologieführer bei Industrie-Computern und Stapler-Terminals. Die Spezialisten für Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Wartung von IPC verfügen über 25 Jahre Erfahrung, die sich in erfolgreichen Projekten bei namhaften Kunden widerspiegelt. Das modular aufgebaute Produktprogramm eignet sich für den stationären und mobilen Einsatz in rauer Umgebung und wird für Aufgaben in Logistik, Fertigung, Lebensmittel- und Prozessindustrie kundenspezifisch konfiguriert. Schlanke Strukturen in Produktentwicklung und Herstellung sichern den Einsatz neuester Technologien, die extrem hohe Anforderungen erfüllen. Damit erreichen Anwender höhere Effizienz und Geschwindigkeit bei herausragender Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Gesamtlösungen. Zu den Kunden gehören unter anderem Arvato, Edeka, Fraport, Knauf und Minipreis.



SOREDİ touch systems GmbH

Unfaltstraße 15
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: +49 (0) 8141 / 36 357 98
Fax: +49 (0) 8141 / 36 357 99
www.soredi-touch-systems.com
info@soredi-touch-systems.com

© 2014 www.hightech.de